

Zwischen Konfrontation und Kooperation - Podiumsdiskussion am AEG

„Drehen Sie doch bitte die Sanduhr um“, erinnert Schülermoderator Nevio wieder einmal einen der Politiker- das Publikum kann sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. Ja, es sind momentan überfordernd viele Debatten in der deutschen Politik, da wird die Zeit schon mal knapp. Dennoch, vielleicht auch gerade deswegen, kommen am 5. Februar 2025 sieben Direktkandidaten für die Bundestagswahl des Landkreises Harburg in die Rotunde des Albert-Einstein-Gymnasiums in Buchholz zu einer dreistündigen Podiumsdiskussion vor den Jahrgängen elf bis dreizehn zusammen.



Initiiert durch Politiklehrerin Tanja Haas steht die gesamte Veranstaltung im Kontext der anstehenden Bundestagswahl. „Wir möchten heute natürlich ein größeres Politikbewusstsein bei den Schülern schaffen, gerade angesichts der ständigen Manipulationsversuche in den sozialen Medien.“, betont auch Ingmar Schmidt von der FDP beim lockeren Plausch der anwesenden Politiker noch vor ihrem Auftritt. Einmal auf der Bühne eingefunden, ergibt sich ein breit aufgestelltes Spektrum: Vertreten sind Svenja Stadler von der SPD, Frerk Meyer von den Grünen, Ingmar Schmidt von der FDP, Dr. Cornell Barbendererde von der CDU, Henning Schwieger von der AFD, Michael Riedel von der Volt-Partei und Steffen Wetzel von Die Linke. Folglich eine große Runde mit viel Konfliktpotential.

Den Kandidaten werden einzeln Fragen zur Sozial-, Wirtschafts- und Außenbeziehungsweise Sicherheitspolitik von den Schülermoderatoren gestellt, auf welche sie in unter drei Minuten antworten müssen. Andere Kandidaten können nach dem Aufzeigen einer blauen Karte Einwände äußern und schon ist die Diskussion in vollem Gang. So geht es teilweise hin und her, bei Themen, wie Bürgergeld, Wehrpflicht und Asylpolitik, aber natürlich auch der Zukunft Europas zwischen den USA, Russland, China und dem Ukraine-Krieg. Dabei bleiben die Politiker allerdings immer auf respektvoller und sachlicher Ebene, was beim Anblick der überhitzten und manchmal polemischen Bundestagsdebatten sehr erfrischend wirkt. Also kein „Mini-Bundestag“ in der Rotunde des AEG, sondern ein mustergültiges Beispiel dafür, dass Politik und Debattieren auch friedvoll

und kooperativ funktionieren können, ohne dabei gesunde Konfrontation vermissen zu lassen.

Im Anschluss richten Schüler im Publikum selbst noch Fragen an die Politiker, die ihrerseits jeweils eine Abstimmungsfrage an die gefüllte Rotunde stellen. Mit Eifer erhebt sich dabei ein Meer aus grünen Karten für eine Zustimmung und roten Karten für eine Ablehnung. Fehlendes Politikbewusstsein bei Jugendlichen sieht anders aus.

Zum Abschluss appelliert Schülermoderator Nevio ans Publikum: „An alle die schon 18 sind, geht wählen!“ und Michael Riedel von der Volt - Partei fügt hinzu: „Und informiert euch zur Bundestagswahl! Und das auch mal über Zeitung und Fernsehen.“ Spätestens jetzt ist diese Botschaft bei jedem angekommen – auch dank der beispielhaften Organisation von Frau Haas, der SV und der Technik-AG des Albert-Einstein-Gymnasiums.

Text: Jasper Karin, 13. Jahrgang

